

## „DJH-Rhein-Nahe“ in Bingen

Vom 16.02.2025 - 19.02.2025 fand der alljährliche Workshop von Zweig eV in der Jugendherberge Bingen statt, abwechslungsreich organisiert von den Vorstandsmitgliedern Gisela, Ulla und Hildegard.

10 Vereinsmitglieder, davon 5 Vorstandsmitglieder nahmen an diesem Workshop teil. Leider erkrankten 2 Teilnehmer und mussten vorzeitig abreisen.

Neben den Arbeitseinheiten haben wir uns intensiv mit Hildegard von Bingen beschäftigt in Form eines Besuches im „Museum am Strom“. Wir haben an einer Führung durch das Hildegard-Forum auf dem „Rupertsberg“ teilgenommen und uns auch eine Verfilmung über das Leben und Wirken der Hildegard von Bingen angesehen.

Zwischen den Arbeitseinheiten wurden kleine Pausen mit Bewegungseinheiten sowie mit Gehirnjogging ausgefüllt. Das Kartenspielen abends kam nicht zu kurz, auch wurden themenbezogene, lustige Geschichten vorgelesen.

### Zu den Arbeitseinheiten:

I: Sammeln von Fragen zum Thema „Was liegt mir am Herzen“ bezüglich der Vereinsarbeit

- Projekt Bad Breisig wurde besprochen (Mitgliederbefragung)
- Aussendarstellung des Vereins
- Flyer für alle → zum Verteilen und Werben
- Einladungen, Protokolle - auch die der Vorstandssitzungen - an alle Mitglieder per E-Mail → zur Verbesserung der Transparenz
- mehr Pressearbeit vor und nach Veranstaltungen unseres Vereins (Regional TV / SWR, regionale „Blättchen“)

II: 1. Methoden zur Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck, nach denen wir bereits in früheren Workshops gearbeitet haben.

Zur Erinnerung: Phase 1 = Pseudogemeinschaft  
Phase 2 = Chaos  
Phase 3 = Leere  
Phase 4 = Authentische Gemeinschaft

## 2. Erarbeitete Kommunikationsregeln:

- Pünktlichkeit
- Moderator bestimmen
- Glocke einsetzen
- nacheinander reden
- Respekt und Toleranz
- Schweigen zulassen
- Grenze zwischen Vertraulichkeit und Toleranz
- miteinander, nicht übereinander reden
- in „ICH“-Form reden

## III: Engagement in Wohnprojekten:

In einer Power-Point-Präsentation nach Johannes Tönnessen wurde uns von dessen praktischen Erfahrungen in seiner Wohngemeinschaft berichtet.

Was sind die Probleme in Wohngemeinschaften?

Welche sind lösbar und welche stellen sich als unlösbar dar?

Am Ende muss der „Elefant im Raum“ herhalten, um Unzulänglichkeiten aufzufangen.

## IV: Resümee unserer gemeinsamen Zeit am Rhein:

### 1. Rituale

- „Blitzlicht“ → zu Beginn von jedem Mitgliedertreffen (kurze, präzise Befindlichkeit oder Störungsklärung)
- Moderator bestimmen
- der „Elefant im Raum“ kommt auch zum Treffen
- unsere Symbol-Holzhäuschen bei jedem Treffen auf den Tisch stellen

### 2. Aufgabenverteilung

- Glocke → Helga
- Eventuell jährliche Fortbildung → Gisela, Ulla, Karla
- WhatsApp- und Signal-Gruppen und Mailadressen überprüfen → Gisela, Ulla

- Homepage regelmäßig überprüfen → Hildegard, Ursula, Beate
- Presse (Zeitungen, Regional TV, SWR) → Hildegard, Gisela  
Weiterleitung an Redaktionen → Annette
- Alle Einladungen und Protokolle an alle Mitglieder (Transparenz) → Annette
- „Elefant“ und Holzhäuschen → Karla, Ulla
- Einrichtung eines Archivs:  
Historie und Entwicklung von „Zweig“ anhand von Zeitungsartikeln,  
Veranstaltungen, Berichten, Fotos → Horst, Beate

### 3. Allgemeines

- Vom beschlussfähigen Vorstand wurde festgelegt:  
Fahrgeld nach Bingen und zurück, Getränke im Seminarraum und  
Eintrittsgeld in das Hildegard-Forum wird vom Verein bezahlt.
- Am 28.03. beginnt um 15 Uhr die Saison unserer „Zweigstelle“ in der  
Gartenstr. 6 bei Hildegard. In der Folge soll das Treffen immer am  
**letzten** Freitag eines Monats stattfinden.

Zusammengefasst von Ulla, Karla, Ursula